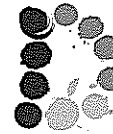




Bundeskanzleramt



Freiheit
Einheit
Demokratie

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Frau Dr. Cornelia Ziehm
Herrn Jürgen Resch
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Hackescher Markt 4
10178 Berlin

Deutsche Umwelthilfe e.V. Büro Berlin		23. JULI 2009	
sachlich richtig			
sachlich richtig			
geprüft			
genehmigt			

HAUSANSCHRIFT
POSTANSCHRIFT

Dr. Peter Rösgen
Ministerialdirigent
Leiter der Gruppe Infrastrukturpolitik

Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
11012 Berlin

TEL +49 30 18 400-2322
FAX +49 30 18 400-1801
E-MAIL peter.roesgen@bk.bund.de

Berlin, 22. Juli 2009

Sehr geehrte Frau Ziehm, sehr geehrter Herr Resch,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 2. Juni 2009 an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Die Bundeskanzlerin hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sie weisen auf mögliche gefährliche Rückkopplungseffekte zwischen den klimatischen Veränderungen in der arktischen Region und dem weltweiten Klimawandel hin. Auch die Bundesregierung hat ein großes Interesse daran, die Arktis nicht nur als einzigartigen Lebensraum, sondern auch in ihrer Funktion für das globale Klima zu erhalten.

Deutschland ist kein Arktis-Anrainerstaat. Unsere Möglichkeiten, unmittelbar Einfluss zu nehmen, sind daher begrenzt. Die Entscheidung über den Verzicht auf die Inanspruchnahme der Bodenschätze und Kohlenstoffreserven liegt in erster Linie bei den Staaten, die in der Region territoriale Ansprüche geltend machen können.

Die geltenden internationalen Umweltvorschriften und die Arktis-Politik der Europäischen Union bieten aber Ansätze, die ganz im Sinne Ihres Anliegens auf eine umweltverträgliche Nutzung der arktischen Ressourcen zielen. Diese Ansätze gilt es zu nutzen und auch mit Blick auf die klimastabilisierende Funktion der Arktis fortzuentwickeln. Dafür wird sich die Bundesregierung weiterhin einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

c. v. Peter Rösgen